

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 12

Artikel: Der Wegweiser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-453352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Wegweiser

Eine kalte, finstere Winternacht. Der einsame Wanderer hat sich verirrt. In seinen Mantel fest eingehüllt, sucht er seinen Weg durch den hochliegenden Schnee.

Halt! Eine Wegkreuzung. Zähneklappernd sucht er die Kreuzung nach dem Wegweiser ab. Da, ein Pfosten. Er schaut an ihm hinauf. Trotz der finsternen Nacht bemerkt er ein Schild. Welch ein Glück, er kann sich orientieren und bald sein warmes Heim finden.

Er greift in die Tasche. Sucht seine Streichhölzer. Da ist die Schachtel. Seine starren Finger öffnen sie mühsam. Zitternd bringt er ein Streichholz heraus. Ein einziges, das leuchtet. Vorsicht! Dies ist seine letzte Hoffnung. Muß er die ganze Nacht im Freien zubringen? Er hält seine Hände vor den Mund, haucht und bläst, um die flackernden Finger zu erwärmen. Es kommt Bewegung in sie. Jetzt ganz vorsichtig, die Schachtel in der

hohlen Hand haltend, damit der Schein der Flamme auf den Wegweiser falle, streicht er das Hölzchen an. Wie gehofft, so geschah. Der Schild ist beleuchtet, doch was sah er:

„Mit Ras-Schuhcreme keine nassen Süße.“
Eion

Die Stadt der Millionäre

„In Zürich hat man jetzt über 300 Millionen festgestellt.“

Unter denen, die dort wohnen,
Manch — Schlemihlonär sich stellt:
Schnell verschlingen dann Millionen
Käse von der — halben Welt.. ki

Im Restaurant zum „Geriebenen Schieberlein“

Kellnerin: Ich will dank d' Sptige spanne, süsch würde sie mer no usspannt!



Mörgeli: Warum ist Comte nicht nach London gekommen?

Mägeli: Weil er keinen Nebelspalter bei sich gehabt hat!
Bors

Mägeli: Aber, Herr Mörgeli, säged Sie au, isch es mürkli wahr, daß au d'r Jaß mit d'r Spielbank-Initiative zum Tüüfel geht?

Mörgeli: Tüend Sie sedt nu beruhige. Dänked Sie au, was weltid eufi Bundesvätter mit d'r vorige Spt mache, männ's nümme jasse chönted!

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 SeIn. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr
übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Detektiv- und Abenteuer-Roman

Im 100

Kilometer - Tempo!!

Eines der spannendsten Detektiv - Abenteuer des berühmten

Meister - Detektiv: HARRY HILL.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte

Die Feste des Fürsten von Ferrara

Verfasst und inszeniert von
Walter Schmidhässler. — In der Hauptrolle
die berühmte ungar. Künstlerin

Maria Fein

Eigene Hauskapelle.

„JÄGERSTÜBLI“ :: BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. — Vorzügliche
Küche. — Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegtlin

Restaurant Widder

Widdergasse 6 Zürich 1
ff. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in
französischen, Waadtländer und Walliser Weinen.
2005 Chr. Wyss, früher Ottoburg.

A. Koller's Bayrische Bierhalle

bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und
Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frei-
konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Sterli.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfehlen ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Böttel St. Margrethen.

Schreibmaschinen

Gebrauchte 9174
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
für Schreibmaschinen
O. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Fidele Herren

erhalten gegen Nachn. Fr. 3.—
12 hochf. Aktpotos. Postfach
7604, Basel 7. Postlagernd nur
gegeu Voreinsendung. 1996

Stadtbekannt
ist
Kindli
Keller &
Küche
Rennweg
Strehlg.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-
ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr. Sonntags auch
nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht“,
Grosse Operetten-Revue von Max Steiner-Kaiser.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 16. bis 31. März 1920, täglich abends 8 Uhr
„Dichter-Schlacht“ zwischen Paul Förster und Norbert
Stern, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: Arnold Korff v. Burgtheater Wien
im Einakter „Talmas Ende“, und das übrige sensation-
nelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 16. bis 31. März, abends 8 Uhr
„Eine vollkommene Frau“, urkomische Posse, und
das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Alle Photo-Arbeiten

schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenaufgaben
prompt. — Telephon 653.

Photo-Haus Stüssi-Hösli, Chur.

NEU! Die nackte Kunst!

Orientalische Aktstudien:

24 verschiedene Original-Auf-
nahmen ägyptischer und italie-
nischer Frauenschönheiten.
24 Stück Fr. 3.50; 100 Fr. 11.—.

108 Orig.-Akt-Aufnahmen:
in 9 Serien à 12 Stück; pro
Serie Fr. 2.—; 5 Serien gleich
60 Stück Fr. 9.—; sämtl. neun
Serien zusammen, 108 ver-
schiedene Aufnahmen, Fr. 12.—

60 verschied. Kunstblätter
Grösse 18:24 cm, vorzügliche
Aktstudien, in bester, braun
getönter Ausführung, 30 Stück
Fr. 30.—; 60 Stück Fr. 50.—

Lieferung gegen Nachnahme
oder Voreinsendung in Francs.
Müller & Winter, Kunst-
verlag, Abteilung A-31,
Leipzig, Kronprinzstr. 43.

„Lebensbund“
Unsere weitverbreitete von
allen Seiten als überaus
zeitgemäss hochanerk. Or-
ganisation bietet mit ganz
beispiellosem Erfolg Gele-
genheit, in takvollst. Form
und auf verschwiegenste
Weise unt. Gleichgesinnten
passenden Lebensgefährten
zw. Ehe kennen zu lernen.
Keine gewerblich. Vermitt-
lung! Tausende von Er-
folgen u. glänzendster An-
erkennung aus allen Krei-
sen. Man fordere vertrauens-
voll gegen Einsendg. von
60 Cts. unsere Bundes-
schriften. Zusendung er-
folgt unauffällig in ver-
schlossen. Brief ohne Auf-
druck. Adr. f. d. Schweiz:
Verl. G. Bereiter, Zürich 1,
527, Rennweg 31.

„Alle Männer“
die infolge schlechter Ju-
gendgewohnheiten, Aus-
schreitungen u. dgl. an dem
Schwinden ihrer besten
Kraft zu leiden haben, wol-
len keinesfalls versäumen,
die lichtvolle u. aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen und
Aussichten auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr. 1.50
in Briefmarken von Dr.
Rumler-Hollenstein
Post 477.

„Schuhcreme“
RAS
Alle
Lühen

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, str. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989 Höflich empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Vom Mädchen zur Frau

Preis Fr. 4.— zuzügl. Porto

Aus dem Inhalt!

I. Erziehung des weibl. Kindes.

1. Vom Säugling bis zur Pubertätszeit.
 2. Schulerziehung, Jahre des Reifens.
- Mädchenerziehung u. Frauenfrage.
Eignung für den Beruf. Ausbildg.
für den Beruf als Gattin und
Hausfrau.
Eitlicher Höhenstand des Weibes.
Eitliche Hebung des Mannes.
Die Gefahren schlechten Umgangs.
Die wahre Weiblichkeit.

II. Unmittelbare Erziehung und Vorbereitung für den Weibberuf.

- a) Die fernelle Aufklärung.
Die heiligen Mythen der Menich-
werdung.
Der Zeugungstrieb und seine Be-
herrschung.
- Eine Frauenzeitschrift urteilt: „Ein großer Teil des Wertes ist der fernellen Aufklärung
gewidmet. Ernst und beifall werden die wichtigsten Dinge bebrochen, und jeder reife Menich wird
der Beraterin für die Ratichläge dieses edel geschriebenen Buches herzlich danken.“

Bisher über 120,000 Stück verkauft!

Zu beziehen durch R. Schumann, Arenzlingen 22.

Die Pflicht der fernell. Aufklärung.
Falsche Auffassung des Geschlech-
tlichen.

b) Die Ehe.
Rechtliche Eheformen und Depra-
dierung der Ehe.
Erniedrigung und Ausbeutung des
Weibes.
Verfälschung der Ehe.
Eitl. Hebung d. Ehe durch die Frau.
Erlösung aus dem Ehe-Elend.

c) Gattenwahl.
Mang. Kenntnis des männl. Geschl.
Gemeinl. Erziehung beider Geschl.
Weiblicher Einfluß in der Ehe.
Ehemännliche Männer.
Tripper u. Syphilis a. Ehenhindern.
Belastung der Kinder von Eritern.
Traurige Folg. v. Verwandtenehen.
Religionität des Weibes.
Der Gottesglaube.
Die Seele d. Mannes u. des Weibes.
Eriten.

d) Die Brautzeit.
Gefahren einer langen Brautzeit.
Die ersten Tage der jungen Ehe.
Epariamkeit im Geben dem Gatten
gegenüber.

e) Das Sexualleben in der Ehe.
Das Triebleben als Ursache sittli-
chen Verfalls.
Sexuelle Enthaltsamkeit.
Die Verlesung des weiblich. Emp-
findens.
Sexualempfinden des Mannes.
Pflichten für die Nachkommenschaft.
Regulierung des Geschlechtsver-
kehrs.
Selbstbeherrschung des Mannes.
Sexualleb. während d. Schwanger-
schaft.

f) Denksprüche für die junge Ehe.
g) Mutterhaft.

III. Die alleinlebende Frau.